

Landkreis Kassel

Ausländerbeirat

Wilhelmshöher Allee 19 - 21, 34117 Kassel

Kassel, 13.10.2009



Niederschrift

der **39.** öffentlichen Sitzung des Gremiums

Ausländerbeirat

(Wahlzeit 2005 - 2010)

am Mittwoch, 08.07.2009

von 19:00 bis 21:00 Uhr

**in 34466 Wolfhagen, Kirchplatz 1,
Altes Rathaus, 1. Stock**

Einleitung

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil :

- TOP 1 Genehmigung der Niederschrift der 38. Sitzung**

- TOP 2 Vorstellung des Projekts „Miteinander Leben“ für Spätaussiedler und Einwanderer
Diakonisches Werk Hofgeismar-Wolfhagen
Frau Elena Abramenko
Frau Theresia Maurer**

- TOP 3 Situation der Bürger ausländischer Herkunft in Wolfhagen und Umgebung
Gespräch mit Herrn Bürgermeister Reinhard Schaake und Herrn Mahlich,
Stadtjugendarbeit Wolfhagen**

- TOP 4 Mitteilungen, Termine**

Abhandlung der Tagesordnung:

Öffentlicher Teil :

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift der 38. Sitzung

Der Tagesordnungspunkt 1 wird nach dem Gespräch mit Bgm Schaake und den Jugendarbeitern behandelt.
Der Vorsitzende stellt Beschlussfähigkeit fest. Die Niederschrift der 38. Sitzung wird einstimmig genehmigt.

TOP 2 Vorstellung des Projekts „Miteinander Leben“ für Spätaussiedler und Einwanderer Diakonisches Werk Hofgeismar-Wolfhagen Frau Elena Abramenko Frau Theresia Maurer

Frau Maurer kann wegen Erkrankung nicht an der Sitzung teilnehmen.
Frau Abramenko, 30 Jahre, Sozialpädagogin, seit 2001 in Deutschland, stellt das Projekt "Miteinander leben" anhand einer Powerpoint-Präsentation vor. Dieses Projekt existiert seit 2005. Es wurde ursprünglich von Bund und Land finanziert. Inzwischen werden die Kosten zu 80 Prozent von der "Aktion Mensch" und zu 20 Prozent vom Landkreis Kassel und der Stadt Wolfhagen getragen. Frau Abramenko selbst wird vom Diakonischen Werk Hofgeismar-Wolfhagen beschäftigt.

Ziel des Projektes ist es, durch unterschiedliche Angebote Menschen aus den verschiedensten Kulturkreisen, vornehmlich russischen Einwanderern, bei der Integration zu helfen und sie zu fördern. Die Angebote richten sich an Jugendliche, junge Erwachsene, deren Eltern, an Frauen, Männer und Familien. Für junge Erwachsene wurde in einem leer stehenden Haus eine Jugendwohnung zur Verfügung gestellt, in deren Räumen verschiedene Freizeitaktivitäten stattfinden.

Frau Abramenko führt aus, dass die meisten Familien nach Deutschland kommen, um ihren Kindern eine gute Ausbildung und bessere Chancen zu ermöglichen. Die Deutschkenntnisse sind nicht besonders gut. In den Familien wird eher Russisch gesprochen. Sie bemüht sich, durch Hausbesuche Kontakt mit den Aussiedlerfamilien zu halten und berät auch in Fragen der Ausbildung. Viele junge Erwachsene sind arbeitslos, die Familien leben überwiegend von Hartz IV. Auf Nachfrage bestätigt Frau Abramenko, dass die Angebote ihres Projektes offen für alle Nationalitäten sind. Ein erster "Begegnungstag" verlief sehr erfolgreich für alle Seiten. Nun möchte sie einen Schaukasten installieren, damit Deutsche und ausländische Anwohner besser über aktuelle Termine informiert werden.

TOP 3 Situation der Bürger ausländischer Herkunft in Wolfhagen und Umgebung Gespräch mit Herrn Bürgermeister Reinhard Schaake und Herrn Mahlich, Stadtjugendarbeit Wolfhagen

Bgm Schaake führt aus, dass in Wolfhagen unter den etwa 13 000 Einwohnern Bürger aus 50 Nationen leben, viele aus Osteuropa und der Türkei. Die Probleme

mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen nehmen ab. Gelegentlich erhält die Stadt nach wie vor Anrufe von Anwohnern des Parkhauses, die sich über Lärm oder Scherben beschweren. Man sei noch nicht am Ende der Entwicklung. Ein friedliches Miteinander ohne Gewalt sei das Ziel.

Zur Zeit wird überlegt, Jugendlichen im Gelände der Herwig-Blankertz-Schule Räumlichkeiten zur Freizeitgestaltung zur Verfügung zu stellen. Die Schule wird demnächst in die stillgelegte Kaserne umziehen.

Im Lauf der Geschichte hat Wolfhagen mehrmals vor der Aufgabe gestanden, Fremde zu integrieren. Schaake erinnert an die Hugenotten und Waldenser und an die Flüchtlinge nach dem 2. Weltkrieg.

Die Frage, ob die einzelnen Nationalitäten in Gruppen leben, bejaht er. Frau Abramenko erklärt, dass z. B. russische Zuwanderer sich aus den Übergangwohnheimen bereits kennen und dann bemüht sind, benachbarte Wohnungen zu finden.

Kann die Stadt eine Ghattobildung verhindern? Lt. Bgm Schaake ist es nicht möglich, bei der Vergabe von Grundstücken in Neubaugebieten Einfluss zu nehmen. Die Stadt besitze außerdem nur wenige Mietshäuser, und private Vermieter seien um jeden Mieter froh, da in Wolfhagen genügend Wohnraum zur Verfügung stehe.

Als ein gutes Beispiel für gelungene Integration bezeichnet Bürgermeister Schaake die Teilnahme einer türkischen Gruppe am diesjährigen Viehmarktumzug. Er hofft, dass andere Gruppen und Vereine sich in den kommenden Jahren anschließen werden. Andererseits stellt er die Frage, wie man Bürger ausländischer Herkunft für ehrenamtliche Tätigkeiten gewinnen könne. Die Freiwillige Feuerwehr suche Nachwuchs und würde auch gern junge Migranten aufnehmen. Verschiedene Möglichkeiten werden diskutiert, wie man über ein Internationales Fest oder Aktionstage Menschen erreichen könnte. Der Ausländerbeirat bietet Unterstützung an.

Abschließend gibt Bgm Schaake das Wort an Frau Matissek und Herrn Mahlich weiter, die gekommen sind, um ausführlich über die Jugendarbeit in Wolfhagen zu berichten. Er dankt für den guten Gedankenaustausch und verlässt um 19:45 Uhr die Sitzung.

Herr Mahlich führt aus, dass die Stadt Wolfhagen neben dem Jugendzentrum in den einzelnen Ortsteilen neun Jugendräume unterhält, die von drei Jugendarbeitern betreut werden. Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren, davon ca. 80 Prozent Russen, Ukrainer, Kasachen und Türken, nutzen diese Einrichtungen. Mahlich bestätigt, dass das Verhalten der Jugendlichen sich im Laufe der Jahre ins Positive verändert habe. Es besteht eine Fußballgruppe aus verschiedenen Nationalitäten. Neu ist das Angebot "Thai Boxen" als Fitnesstraining. Außerdem gibt es eine erfolgreiche Filmgruppe, die zur Zeit ihren dritten Spielfilm dreht. Einmal im Jahr findet der sogenannte "Freaky Friday" in der Stadthalle statt. Bei der Veranstaltung können die Jugendlichen aktiv beim Programm mitwirken, ein DJ sorgt für Musik, Alkohol wird nicht ausgeschenkt.

Die Jugendpfleger arbeiten im Präventionsrat mit Kirche, Diakonie, Suchtberatung und anderen Institutionen zusammen. Sie tauschen sich mit Kollegen anderer Städte und Gemeinden aus.

Drogenprobleme sind in Wolfhagen nicht bekannt, allerdings wird versucht, durch

Zusammenarbeit mit Tankstellen, Läden und dem Ordnungsamt darauf hinzuwirken, dass Jugendlichen der Kauf von alkoholischen Getränken nur entsprechend den gesetzlichen Vorschriften möglich ist. Testkäufe haben gezeigt, dass Jugendliche unter 16 Jahren in Festzelten problemlos Bier beschaffen können.

Frau Matissek fragt den Ausländerbeirat, wie man an Kinder ausländischer Eltern herankommt, wenn es um die Teilnahme an Projekten geht, wie z. B. die Ferienspiele im Sommer. Es wird diskutiert, wie schwierig es ist, Migrantenkinder für solche Aktivitäten zu gewinnen. Einige Mitglieder regen an, bei der Verpflegung darauf zu achten, dass auch Muslime etwas Passendes finden. Bei ausländischen Familien hat gutes Essen bei Zusammenkünften eine hohe Bedeutung. Bei vielen Veranstaltungen oder privaten Grillfesten werde leider ausschließlich Schweinefleisch angeboten. Das halte viele Muslime davon ab, teilzunehmen.

TOP 4 Mitteilungen, Termine

Cemal Bozdogan weist darauf hin, dass während bevorstehenden Sommerurlaubs Fatmir Alili für Fragen zur Verfügung steht. Er fordert die Mitglieder auf, sich jederzeit auch an die Geschäftsstelle zu wenden. Bis zur nächsten Sitzung am 9. September 2009 wünscht er den Kolleginnen und Kollegen eine erholsame Ferienzeit und alles Gute.

Cemal Dede Bozdogan
Vorsitzender

Ria Wegner
Schriftführerin

Teilnehmerverzeichnis:

Teilnehmer	Fraktion	A	E	U	Bemerkung
------------	----------	---	---	---	-----------

Gremienmitglieder (stimmberechtigt)

Resul Akdag	IWG	x			
Fatmir Alili	IWG	x			
Kudret Altindag	IWG	x			
Garik Bogdanov	IWG	x			
Cemal Dede Bozdogan	IWG	x			
Nicola Capozzolo	IWG	x			
Inga Dietrich	IWG	x			
Ugur Hamurcu	IWG	x			
Özcan Kartal	IWG	x			
Kadir Kaya	IWG		x		
Galina Przewosnik	IWG		x		

Verwaltung

Ria Wegner		x			
Ute Jäger			x		

A = Anwesend, E = Entschuldigt, U = Unentschuldigt